© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1897.

Von **J. Gerhardt** — Liegnitz.

---

1. Trechus rivularis Gyll. Am Rande von Wassertümpeln im »verlorenen Wasser« bei Panten unter feuchtem Laube. 6. 7. (Rektor Kolbe—Liegnitz).
2. Da Harpalus rufitarsis Dft. und H. honestus Dft. von Ganglbauer mit Recht als gute Arten aufgefasst werden, so tritt honestus dem Nummerus schlesischer Käfer zu, auch seine Synonymas: ignavus, cuniculinus und nitidus.
3. Hydroporus glabriusculus Aubei. Im »verlorenen Wasser« n. s. (Kolbe und Scholz) 5—7. Für Mittel-Europa neu. Die Bestimmung durch J. Sahlberg bestätigt. Das Thier ist stets grösser als neglectus und umbrosus, so gross wie tristis (also 3 mm, nicht 2,5 mm). Die ♀ sind stets matt wie var. deplanatus von H. erythrocephalus.

   Agabus congener var. lapponicus Thoms. Ebendaselbst, doch ss. (Kolbe).
4. Microglossa nidicola Fairm. Wölfesgrund (Generalmajor Gabriel—Neisse).

   Liogluta granigera var. ♀ subalpina Rey. ist an den Liegnitzer Fundorten der granigera häufiger als die Stammform. — Nicht dasselbe gilt von Atheta crassicornis var. fulvipennis Muls. Sie ist bei Liegnitz ss., häufiger im Waldenburger Geb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Oxypoda bicolor Muls. et Rey. Grafschaft Glatz (Generalmajor Gabriel—Neisse) in einigen gut ausgefärbten Stücken. Bei diesen ist der Hinterleib schwarz und nur Segment 6 und ein breiter Spitzenrand von Segment 5 rothgelb. Das 3te Fühlerglied ist nur mässig kürzer als das 2te. Die Seiten des Halsschildes sind schwach bewimpert. Herr Dr. Kraatz hatte die Güte, die Art, welche, da sie nach unausgefärbten Stücken beschrieben ist, zu Zweifeln Anlass gab, zu bestimmen.
6. Bledius talpa Gyll. Am Ufer der Ostrawitza bei Alt-Hammer in Oestr.-Schlesien (Steuerinspektor Pietsch—Ohlau) 6.
7. Thinobius delicatulus Kr. Im Angeschwemmten der Katzbach, selten (Gerh.).
8. Homalium Fuistingi Rttr. Glatzer Gebirge, im Moose alter Ahornbäume (s. Wien E. Z. 1895, p. 199).
9. Ptomaphagus sericatus Chaud. Wurde aufzuführen übersehen. Viel häufiger als P. sericus F., namentlich im Angeschwemmten und unter Laub. Ebene und Vorgebirge.
10. Orthoperus Klukii Wankow. Im Angeschwemmten der Katzbach bei Liegnitz, in Kirschbaummulm bei Tivoli nahe L., Brechelshof (Kr. Jauer), Kaltwasser (Kr. Lüben), s. In Abgang kommt dafür O. pilosiusculus Duv. — Die aus 2 Strichen bestehenden Deckenpunkte lassen sich unter hundertfacher Linearvergrösserung leicht erkennen.

Atomaria mesomelas var. pseudatra Rttr. Seiffersdorf b. L. 1 Stck. (Gerh.).

11. Lathridius Bergrothi Rttr. Liegnitz: Hedwigschule, s. (Kolbe). Der Liegnitzer Fundort für alternans Manh. ist zu kassiren.
12. Elater tristis L. Unter loser Rinde von Fichtenstutzen. Alt-Hammer in O.-Schl. (Pietsch, 6).
13. Elater auripes Rttr. Ein ♀ bei Schweidnitz s. (Wien E. Z. XIV).

Sehr kleine und seltene Stücke von Cardiophorus cinereus mit graugelblicher Behaarung und deutlich nach hinten verengtem Halsschilde, auf C. agnathus Ksw. führend, wenn nicht Uebergänge zur Stammform nachweisbar wären,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nenne ich nach ihrem ersten Beobachter Herrn Generalmajor Gabriel zu Neisse var. Gabrieli. Ein Stück dieser Form steckte auch unter meinen Vorräthen aus Kaltwasser. (Gerh.)

Adrastus axillaris var. nigrinus Schilsky ist in den Vorbergen z. B. bei Lähn und Ketschdorf viel öfterer anzutreffen als die Stammform.

14. Malthodes crassicornis Mäkl. 2 Stück bei der Oberförsterei Panten, 5. 6. Dabei ein ♂ (Gerh.).

15. Alphitophagus quadripustulatus Steph. Kunitzer See: in der Nähe einer Pappel von altem Holz 19. 5. 97 (Kaufmann C. Schwarz—Liegnitz).

16. Ziloria sericea Sturm, Eugeniae Ganglb. In den schlesischen Beskiden, nach Reitter (s. Wien. E. Z. XIII).

17. Otiorrhynchus geniculatus Germ. Lissa-Hora (Pietsch, Schwab).

18. Otiorrhynchus pruinosus Germ. Lissa-Hora, von Reitter bestimmt (Schwab).

Beide Otiorrhynchus-Arten wurden als fraglich in der Nummerfolge schlesischer Käfer fortgelassen und kommen nun wieder in Zutritt.

19. Hypera tessellata Hbst., maculata Rdtb., Seidlitz, Kirsch. Vor- und Hochgebirge, Grafschaft Glatz (Wölfelsgrund, Schneeberg, Altvater, 7 (Gabriel, Schwarz). Die im Verz. der Käf. Schles. II. Aufl. p. 321 zu dieser Art gesetzten Fundorte gehören sämmtlich zu contaminata, mit welcher tessellata leicht zu verwechseln ist, da ihre Decken dieselbe Makulatur zeigen. Geringere Grösse, andere Halsschild- und Schuppenbildung unterscheiden sie jedoch sicher. Bei den von mir untersuchten Stücken waren die Decken nicht verwachsen, dasselbe bestätigt Graf Matuschka — Breslau.

Orchestus salicis L. kommt auch mit einfarbig grauer Deckenbehaarung vor. Ich fand ein solches Stück im Juni 1897 bei Ketschdorf Kr. Schönau und bezeichne es als var. concolor. (Gerh.)

Eine ganz schwarze Var. von Apion violaceum wurde vom Landesbau-Inspektor Ansorge — Breslau bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Karlowitz und von mir bei Liegnitz gefunden. Ich führe sie als v. obscurum ein.

Ebenso verhält es sich mit Apion Spencei Kirby, deren schwarze, s. s. Var. ich als nigrum bezeichne. Sie wurde von mir im Waldenburger Gebirge (Schlossberg bei Neuhaus) von Fichten geklopft und hat Herrn Dr. Eppelsheim und durch diesen Desbrocher vorgelegen.

20. Dorytomus Schönherri Faust. Lähn, unter Ahornlaub (Gerh.), Oberförsterei Panten von Pappeln (Kolbe). Diese Spanien, Italien, dem Kaukasus und Oesterreich angehörende Art ist für Deutschland neu. 7.

21. Apion annulipes Wenck. köscherte Herr Lehrer Scholz hier auf den Höhen der Berghäuser bei Liegnitz (Elbrandtshöhe) in einem Stück (♀). 6.

22. Pithyophthorus macrographus Eichh. Brieg (nach Eichhoff) s. Nachtrag zur Beschreibung der Chrysomeliden von Weise, p. 200.

Cryptocephalus decemmaculatus var. scenicus Weise und var. f. Ws. Ketschdorf, von Salix aurita (Gerh.).

Cryptocephalus pusillus var. viduus Ws. Bleiberge bei Ketschdorf, 1 Stck. (Gerh.).

23. Pachybrachys tessellatus Ol. Im Riesengebirge (Gabriel-Klette'sche Sammlung). Neisse (Dr. Marx).

24. Orina plagiata Suffr. Lissa-Hora, nach Weise. s. Nachtrag seiner Beschreibung der Chrysomeliden, p. 112.

Psylliodes napi var. asturiensis Ws. In 1 Stck. im Angeschwemmten des Bobers bei Jannowitz (Kolbe, 7).

Phyllotreta ochripes var. cruciata Ws. Liegnitz (Gerh.).

Scymnus suturalis var. nigricans m. Von der Längsbinde bleibt nur ein trüber Schein, so dass die Decken einfarbig erscheinen. Liegnitz (Gerh.).

Scymnus frontalis var. immaculatus Suffr. Decken ganz schwarz. Nimptsch (Gabriel).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abgänge.

1. Thinobius brunneipennis Kr. Tritt als Var. zu longipennis Heer.
2. Orthoperus pilosiusculus Duv. An seine Stelle tritt O. Klukii Wankow.
3. Malthodes lunifer Chzwal (war nigellus Ksw.).
4. Callidium angustum Kriechb. Schon 1894 publizirt.
5. Haltica ampelophaga Guér. Gehört zu H. quercetorum Foudr.

Es treten demnach 19 zu und beträgt sonach die Zahl selbstständiger Arten bis Ende 1897

4366.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: NF_23

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1897 12-16